

# **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.**

Freitag den 7. September 1866.

(283a) Nr. 8042.

## **Concurrenz-Kundmachung**

wegen Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten und eventuell des dazu gehörigen Papiers für die k. k. steiermärkische Finanz-Landes-Direction, die k. k. Finanz-Directionen in Laibach und Klagenfurt und die unterstehenden Behörden und Organe.

Am 5. October 1866, Vormittags um 9 Uhr, wird bei der k. k. steiermärkischen Finanz-Landes-Direction zu Graz, in der zweiten Sackgasse Nr. 249, eine öffentliche Abminderungs-Verhandlung wegen Uebernahme der Lieferung des Bedarfes an Druckerarbeiten und eventuell auch des hiezu erforderlichen Papiers für diese k. k. Finanz-Landesstelle, dann für die k. k. Finanz-Directionen für Krain und Kärnten, und für die allen diesen drei Finanzlandesstellen untergeordneten Behörden, Aemter und Organe abgehalten werden.

Der beiläufige einjährige Bedarf an Druckerarbeiten und Druckpapieren für sämtliche genannte Behörden und Organe dürfte sich auf nachstehende Mengen belaufen:

Nr. 1. Johann-Druck-(Sack-)Papier 13 1/2" hoch, 16 1/2" breit und weiß, einige Rieße Druck und Papier.

Nr. 2. Johann-Sack-Couvertpapier 13 1/2" hoch, 16 1/2" breit, grau, 35 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 3. Mittelconceptpapier, blaues, 13 1/2" hoch, 16 1/2" breit, 418 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier, und für 3 Rieße an Druckerarbeiten allein.

Nr. 4. Johann-Kanzleipapier, weißes, 13 1/2" hoch, 16 1/2" breit, 62 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier, und für 7 Rieße an Druckerarbeiten allein.

Nr. 5. Groß-Kanzleipapier, weißes, 14 1/2" hoch, 18 1/2" breit, 142 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 6. Groß-Conceptpapier, blaues, 14 1/2" hoch, 18" breit, 488 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 7. Klein-Medianpapier, weißes, 15 1/2" hoch, 19 1/2" breit, 275 Rieße an Druckerarbeiten und Papier.

Nr. 8. Median-Schreibpapier mittlerer Qualität, weißes, 16 1/2" hoch, 22" breit, 218 Rieße an Druckerarbeiten nebst Papier, und für 44 Rieße Druckerarbeiten.

Nr. 9. Mittel-Regalpapier weißes, 18" hoch, 24" breit, 82 Rieße an Druckerarbeiten und Papier.

Nr. 10. Groß-Regalpapier weißes, 19 1/2" hoch, 27 1/2" breit, 59 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 11. Imperialpapier, weißes, 22 1/2" hoch, 30 3/4" breit, 7 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Nr. 12. Imperial-Packpapier, graues, 22 1/2" hoch und 30" breit, 2 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier, und 2 Rieße Druckerarbeiten.

Nr. 13. Median-Druckpapier, weißes, 17" hoch, 22" breit, 21 Rieße an Druckerarbeiten sammt Papier.

Die Lieferung der Druckerarbeiten und im ein tretenden Falle des Papiers wird vereint überlassen. Bei der Verhandlung werden sowohl mündliche als schriftliche Anbote angenommen.

Als Badium ist ein Betrag von 100 fl. (Einhundert Gulden) zu erlegen.

Schriftlichen Offerten ist die Quittung einer k. k. Casse über das erlegte Badium oder letzteres in Barem beizuschließen.

Die Caution des Erstehers beträgt zehn Percent des approximativen Ersetzungswertes einer Jahreslieferung, welcher sich auf 12000 fl. bis 15000 fl. belaufen dürfte.

Schriftliche Offerte müssen längstens bis 4ten October 1866, Mittags 12 Uhr, im Präsidial-Bureau dieser k. k. Finanz-Landes-Direction überreicht sein, und sind zu überschreiben:

„Offert zur Lieferung des Bedarfes an Buchdruckerarbeiten nebst Papier, für die k. k. steiermärkische Finanz-Landes-Direction, für

„die k. k. Finanz-Directionen für Krain und Kärnten, und für deren unterstehende Behörden, Aemter und Organe.“

Die Lieferung wird auf die drei Jahre 1867, 1868 und 1869 oder auf sechs Jahre, d. i. für 1867 bis einschließlich 1872, ausgedehnt.

Die Finanzverwaltung behält sich das Recht vor, das Ergebniß der Licitation nach eigenem Ermessen auf 3 oder 6 Jahre zu genehmigen.

Die weiteren Licitationsbedingungen, so wie die Ausrufspreise und Musterbögen der zu liefernden Papiere, können bei dem hierortigen Landesöconome im Amtsgebäude dieser k. k. Finanz-Landes-Direction, und bei dem Finanz-Landes-Deconome in Wien, wie auch bei den Finanz-Directionsöconomen in Laibach und Klagenfurt eingesehen werden.

Graz, am 24. August 1866.

**k. k. Finanz-Landesdirection für Steiermark.**

(284)

Nr. 7894.

## **Kundmachung**

der k. k. Finanz-Direction für Krain in Betreff der Sicherstellung der allgemeinen Verzehrungssteuer für das Jahr 1867 und bedingungsweise auch für die Jahre 1868 und 1869.

Zu Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 18. August l. J., Z. 36658, hat die Sicherstellung der Verzehrungssteuer von dem Wein-, Most- und Fleisch-Verbrauch im Jahre 1867 nach derselben Weise stattzufinden, wie dies in Folge des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 3ten Juni 1865, Z. 22943 angeordnet worden ist.

Hiernach wird mit Bezug auf die hierortige Kundmachung vom 2. Juli 1865, Z. 6215, Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1. Die Unterhandlungen bezüglich des Wein-, Most- und Fleisch-Verbrauches werden behufs der Abfindung mit einzelnen Steuerpflichtigen, sowie zu gemeinschaftlichen Abfindungen mit Corporationen von Steuerpflichtigen, oder mit ganzen Bezirken und wenn eine Abfindung nicht zu Stande kommt, zur Verpachtung für das Jahr 1867 allein oder unbedingt auch für die Jahre 1868 und 1869, oder bedingt mit dem Vorbehalte der gegenseitigen Aufkündigung für die Solarjahre 1868 und 1869 abgeschlossen.

2. Der Bezug der Verzehrungssteuer von der Bier- und Branntwein-Erzeugung ist von den obigen Verhandlungen ausgeschlossen und dieselbe wird auf die bisherige Weise eingehoben.

3. Betreffend die Abfindungen mit sogenannten Stechviehhändlern wird bemerkt, daß solche gleichfalls zugelassen werden, sobald die Bedingungen des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 27. Februar 1857, Z. 45648, vorhanden sind, und zugleich mit der Section oder dem Bezirke, welchem der Stechviehhändler angehört, eine Abfindung zu Stande gebracht worden ist. Sollte letzteres nicht der Fall sein, so kann mit den bezüglichen Stechviehhändlern keine abgesonderte Abfindung eingegangen werden, und es sind die Stechviehhändler gleich den übrigen Verzehrungssteuerpflichtigen Gewerbsparteien ihres Ortes oder Bezirkes zu behandeln.

4. Die verzehrungssteuerpflichtigen Parteien, rücksichtlich welcher nach dem Absätze 1 der Fall einer Verzehrungssteuer-Verhandlung eintritt, sind verpflichtet, den gefällsamlichen Erlaubnißschein einzuholen, widrigenfalls die im § 341 G. St. G. angedrohte Strafe verhängt werden würde.

Zu diesem Behufe haben dieselben die nach §. 10 der illirischen Subernal-Currende vom 26ten Juli 1829, Z. 1371, erforderlichen, in dem Anhange zum §. 10 dieser Currende vorgezeichneten Erklärungen spätestens bis

20 September 1866

bei dem Steueramte des Bezirkes zu überreichen. Letzteres hat diese Erklärungen mit dem Tage des Einlangens zu bezeichnen, zu sammeln und mittelst Verzeichnisses dem zur Abfindungs-Verhandlung erscheinenden Commissäre zu übergeben.

Laibach, am 30. August 1866.

(265—2)

Nr. 2170.

## **Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach werden die Eigenthümer nachstehender aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührender Effecten aufgefordert, ihre Rechte auf diese Effecten

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in das gegenwärtige Amtsblatt bei diesem k. k. Landesgerichte so gewiß nachzuweisen, als widrigenfalls diese Effecten veräußert und die bezüglichen Erlöse nach Vorschrift des §. 358 St. P. O. an die Staatscasse abgegeben werden würden.

Aus der Untersuchung gegen Franz Bizjak, de anno 1865: Ein Kohen.

Aus der Untersuchung gegen Antonio Berini, de anno 1865: 1 Hacke, 4 Feilen, 1 Stemm-eisen, 2 Hauptschlüssel, 4 Ditriche, 2 Ringe, 1 blaues Tüchel.

Aus der Untersuchung gegen Anton Glabe, de anno 1865: Eine silberne Cylinderuhr (Amerikaner).

Aus der Untersuchung gegen Lorenz Gabersel, de anno 1864: der Betrag von 1 fl. 3 kr., als Erlös einer Rehhaute, eines Fuchses und zweier Hasenbälge.

Laibach, am 18. August 1866.

(276—2)

Nr. 5570.

## **Kundmachung.**

In Folge hohen Ministerial-Erlasses vom 29. d. M. wird mit Ende dieses Monats das Hauptfeldpostamt in Görz so wie auch die verschiedenen Filial-Feldpostämter und Exposituren aufgelöst und nur ein Feldpostamt für das 7te Armee-Corps dormalen in Cormons belassen, und wird die bisher zugestandene Portofreiheit für Militärs und Militärbeamten

vom ersten September

wieder aufgehoben, mit Ausnahme der Sendungen für Militärs und Militärbeamten beim sieben ten Armee-corps, für welche solche noch vor der Hand beibehalten wird. Für die in Spitälern befindlichen verwundeten und kranken österreichischen Militärs wird die zugestandene Portofreiheit bis

Ende October l. J.

belassen.

Alle Nachfragen über Sendungen sind an das Postamt Wien zu leiten.

Triest, am 31. August 1866.

**k. k. Postdirection.**

(269—3)

## **Concurs.**

Nr. 912.

Beim k. k. Bergamte Idria ist der Posten des Werkapotheken-Provisors, und im Borrückungsfalle jener des Werkapotheken-Assistenten gegen halbjährige wechselseitige Kündigung zu be setzen.

Die Emolumente für den Provisor sind: Die Bestallung von 630 fl. ö. W., freie Wohnung und der Genuß eines Gartens von 106 □ Alstr. und 150 □ Alstr. Krautflöß. Jene des Apotheken-Assistenten bestehen: in der Bestallung von 472 fl. 50 kr. ö. W. und freier Wohnung.

Erfordernisse sind: Für beide Posten gänzlich absolvirte pharmaceutische Studien, daher das Diplom als Magister der Pharmacie, Leistungsfähigkeit einer Caution im Bestallungsbetrage, Angabe des Alters, und Kenntniß einer der krainischen verwandten Sprache. Vollkommene Kenntniß der krainischen Sprache wird besonders berücksichtigt.

Diesfällige Gesuche sind

binnen vier Wochen

vom Tage der Kundmachung zur weiteren Amtshandlung an das k. k. Bergamt zu Idria zu leiten.



Zur Sicherstellung der milit. Verpflegs-Bedürfnisse im Subarrendirungswege für die Zeit vom 1. October 1866 bis Ende Juli respective September 1867 wird

am 12. (zwölften) September 1866,

Vormittags um 11 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu Görz eine öffentliche Behandlung mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Die Behand- lung findet statt	D a t u m	Für die Zeit		Für die Station	Tägliche Erforderniß					Monatliches Erforderniß										Drittel- jährig		Anmerkung	
		von	bis		Brot	Hafer	Heu à		Streu- stroh à 3 Pfund	Brennöl sammt Docht		Stearin- kerzen		Anschlitt- kerzen		Talg		hartes Holz à 1950 Pf.		gebundenes Betten- stroh	3tr.		Pfd.
							8	10		im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter	im Sommer	im Winter				
							Pfund			Maß		Pfund		Pfund		Klafter							
							Portionen					Maß		Pfund		Klafter							
in der Verpflegs-Magazinskanzlei zu Görz	12. September 1866 1. October 1866	Ende April 1867 bei Kerzen, Talg und Holz, Ende Juli 1867 beim Heu und Ende September 1867 bei allen andern Artikeln.	Görz	4000	500	—	500	500	25	50	2	4	25	50	75	150	—	—	800	—	Außer der nebenstehenden Erforderniß ist der Ersteher verpflichtet folgende Natural- quantitäten an Durchmärsche abzugeben : a. bis 200 Brod- und Fourageportionen für jede Fassung, wenn ihm dieser Bedarf in Garnisonsorten nur 24, in Transenen- stationen 36 Stb. vorher durch die Quar- tiermacher oder sonst bekannt gegeben wird. b. bis 500 Brod- und 400 Fouragepor- tionen pr. Fassung, wenn ihm dieser Bedarf wenigstens 48 Stunden vorher, c. bis 1200 Brod- und 800 Fouragepor- tionen pr. Fassung, wenn ihm dieser Bedarf wenigstens vier Tage früher avisirt wird. Der Offerent muß in seinem Offert ausdrücklich angeben, wie oft im Monate derselbe diese Durchmarsch-Erforderniß beizu- stellen sich verpflichtet.		
			et Concurrentz	4000	1500	—	1500	1500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—			
			Cormons	4000	500	—	500	500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—			
			et Concurrentz	4000	500	—	500	500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—			
			Civiale	4000	500	—	500	500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—			
et Concurrentz	4000	500	—	500	500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—						
et Concurrentz	4000	500	—	500	500	—	—	2	4	—	—	—	—	—	10	800	—						

## Bedingungen.

1. Die schriftlichen Offerte, welche versiegelt, mit 50 kr. Stempel versehen und nach dem am Schlusse beigefügten Formulare verfaßt sein müssen, haben längstens bis 11 Uhr Vormittags an dem festgesetzten Behandlungstage bei der Görzer k. k. Verpflegs-Verwaltung einzuliegen. Nachtragsofferte werden nie angenommen.

2. Auswärtige, der Behandlungs-Commission nicht bekannte Offertanten haben ein ortsbürgerliches Zeugniß, welches von der politischen Behörde bestätigt sein muß, über ihre Unternehmungsfähigkeit für ein derartiges Geschäft und über ihr politisches Verhalten dem Offerte zuzulegen.

3. Jeder Offertant hat sein auf 5 Percent des Werthes der offerirten Subarrendirungsartikel berechnetes Badium unter besonderem Couvert bei der Behandlungs-Commission einzureichen, oder über dessen bei einer Militärcasse bewirkten Ertrag den Depositenschein einzusenden, welches Badium nach Schluß der Behandlung denen, die nichts erstehen, rückgestellt, vom Ersteher aber bis zur erfolgten höheren Entscheidung rückbehalten wird und beim Contractsabschlusse als Caution auf 10 Percent zu ergänzen ist.

4. Sollte der Bestbieter die eingegangenen Verbindlichkeiten aus welcher immer Ursachen nicht erfüllen, wird er nicht nur seiner Caution verlustig, sondern haftet dem Aerar gegenüber auch mit seinem ganzen Vermögen.

5. Ueber das Behandlungsergebnis wird sich die Entscheidung der höheren Behörde vorbehalten, daher Offerte, welche einen kürzeren Entscheidungs-Termin als 14 Tage bedingen, unberücksichtigt bleiben, sowie es auch dem Aerar frei-

steht, die Offerte auf alle oder nur einzelne Artikel, auf die oben festgesetzte oder eine kürzere Dauer zu genehmigen.

6. Eine Vermehrung oder Verminderung der ausgewiesenen Erforderniß begründet keinen Anspruch auf Entschädigung, so wie es sich der Contractant auch gefallen lassen muß, wenn während der Contractsdauer ärarische Vorräthe in Consumption gezogen werden und die Subarrendirung sistirt wird.

7. Die Bezahlung für die geleistete Abgabe erfolgt am Ende jeden Monats aus der Görzer k. k. Verpflegsmagazins-Casse gegen doppelt gestempelte Quittung.

8. Dem Vertragsabschlusse wird jene Erforderniß an Brod, Fourage und Service zu Grunde gelegt werden, die bis dahin als factisch aufrecht bestehend ermittelt sein wird.

9. Der Ersteher der Brodsubarrendirung in Görz ist verpflichtet, die zum Backbetriebe erforderlichen ärarischen Defen in miethweise Benützung zu übernehmen.

10. Außer den in der vorliegenden Kundmachung enthaltenen, haben auch die im Behandlungs-Protokoll aufgenommenen Bedingungen zu gelten, daher jeder Offertant gehalten ist, die diesfällige vollständige Information bei der obigen Verpflegs-Verwaltung vor der Behandlung einzuholen, was täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden stattfinden kann.

## Subarrendirungs-Offerts-Formulare.

Ich Endesgefertigter, wohnhaft in (Ort, Bezirk, Haus-Nr.), erkläre hiemit in Folge Kundmachung vom 26. August 1866 die Subarrendirung nachstehender Verpflegs-Artikel für die Sta-

tion Görz & Concurrentz zc. zc., und zwar nebst der currenten Erforderniß auch den Bedarf der Durchmärsche nach §. 7 Punkt a. b. et c. des Behandlungs-Protokolls . . . mal im Monate zu den Preisen.

von . . . Kr. sage . . . kr. pr. Portion Brod  
 „ „ „ kr. pr. Portion Heu à 10 Pf.  
 „ „ „ kr. pr. Portion Streustroh  
 „ „ „ à 3 Pfund  
 „ „ „ kr. pr. Str. gebundenes Bet-  
 „ „ „ tenstroh  
 „ „ „ kr. pr. Maß Brennöl zc.  
 unter genauer Zuhaltung der kundgemachten und auch der im Behandlungs-Protokoll enthaltenen Bedingungen übernehmen und für dieses Offert mit dem Badium pr. . . fl. so wie auch mit meinem ganzen Vermögen haften zu wollen.

## Formulare für das Couvert zum Badium.

An die k. k. Militär-Verpflegs-Verwaltung zu

Görz.

Mit dem Badium pr. . . fl. zum Subarrendirungs-Offert laut Kundmachung vom 26. August 1866

## Formulare für das Couvert des Offerts.

An die k. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung in

Görz.

Offert zur Subarrendirungs-Behandlung in folge Kundmachung vom 26. August 1866.

Görz, am 26. August 1866.

Vom k. k. Milit.-Haupt-Verpflegs-Magazin.

## Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 205.

(1794—3)

Nr. 2240.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 3. April l. J., Z. 970, in der Executionssache der Mariana Saje von Jalna wider Alois Supancic von Kreuzdorf plo. 100 fl. c. s. c. wird über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

11. October 1866

angeordneten executiven Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 2. August 1866.

(1978—2)

Nr. 2348.

### Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 14. April 1866, Nr. 1050, wird in der Executionssache des Herrn Josef Bernbacher von Laibach wider Bernhard und Josefa Sever von Bir plo. 370 fl. 43 kr. c. s. c. kund gemacht, daß über Einverständnis beider Theile die erste und zweite executiv Realfeilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

15. October 1866

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 12. August 1866.

(1739—3)

Nr. 2115.

### Dritte executive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesamtliche Edict vom 6. April d. J., Z. 994, in der Executionssache des Martin Penc von Kleinfalten, Bezirk Treffen, wider Joseph Kastelic von Schubina plo. 104 fl. 78 kr. wird über Einverständnis beider Theile die erste und zweite Feilbietung für abgehalten erklärt und zur dritten auf den

8. October 1866

angeordneten Feilbietung geschritten.

R. l. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 24. Juli 1866.

(1989—2)

Nr. 15468.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 5. Mai 1866, Z. 8510, kund gemacht:

Es sei zur Vornahme der dritten executiven Feilbietung der dem Stephan Ponikvar gehörigen Realität in Sarsku die Tagsetzung auf den

15. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, hieramts unter dem früheren Anhang übertragen worden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. August 1866.